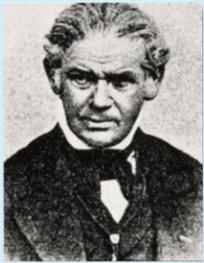


Die Kirchturmuhre der Baierbrunner Dorfkirche



Johann Baptist Mannhardt (1798 – 1878) war Sohn einer armen Familie aus dem Tegernseer Tal. Ohne große Schulbildung und als Ziegenhirte beginnend, entwickelte er sich zu einem der berühmtesten Uhrmacher seiner Zeit. Er entwarf und baute Turmuhren für Kirchen in aller Welt, u.a. auch für die Münchner Frauenkirche.

Die Baierbrunner Kirchturmuhre wurde 1892 in der 1844 gegründeten „Königlich Bayerischen Hof-Thurmuhren-Fabrik J. Mannhardt in München“ gebaut und vermutlich kurz darauf in der Baierbrunner Dorfkirche aufgestellt.

Die Uhr besitzt 3 Antriebswalzen, auf denen jeweils ein Seil aufgewickelt ist und an deren Enden die sogenannten Antriebsgewichte hängen. Die mittlere Antriebswalze ist für den Antrieb der Ziffernblätter, die beiden anderen Walzen für den stündlichen bzw. viertelstündlichen Glockenschlag zuständig. Ein etwa 2,5 Meter langes Pendel bildet den Taktgeber.

Die Uhr musste täglich mit einer Handkurbel aufgezogen werden. Diese Tätigkeit gehörte zu den Aufgaben des Baierbrunner Mesners. Franz Bugger verrichtete diese Aufgabe pflichtgetreu über 47 Jahre und nach seinem Ableben seine Tochter Maria Gampenrieder für weitere 16 Jahre.



1975 beschloss der Gemeinderat im Zuge der Turmrenovierung auch die Turmuhr zu erneuern und durch eine Elektrouhr zu ersetzen. Das alte Uhrwerk verblieb im Turm. 2015 entdeckten Mitglieder des Heimatvereins im Turm das in eine dicke Staubhülle verpackte alte Uhrwerk und es reifte der Gedanke, diese wieder herzurichten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Uhr wurde in ihre Einzelteile zerlegt und in mühevoller Kleinarbeit gereinigt, gefettet und mit der Unterstützung des Uhrmachermeisters Kurt Strehlow wieder zusammengesetzt.

Damit die Uhr staubfrei bleibt, wurde diese wieder in den originalen und ebenfalls renovierten Uhrenkasten eingebaut.

Um auch die Funktion der Uhr demonstrieren zu können, wurde um den Kasten ein Behelfsgerüst gebaut. An diesem sind 6 Originalumlenkrollen montiert, über welche die Seile zu den Antriebsgewichten geführt werden. Das ca. 2,5 m lange Originalpendel, welches in der Mittelachse der Uhr angeordnet war, wurde durch ein neues, kürzeres Pendel ersetzt. Zwei historische kleine Glocken mit unterschiedlichem Klang wurden über dem Uhrenkasten platziert. Sie sollen ersatzweise das ursprüngliche Schlagen der großen Kirchturmglöcken simulieren.

Nach weit über 300 Arbeitsstunden wurde die Renovierung der alten Kirchturmuhre der Baierbrunner Dorfkirche abgeschlossen und das alte Meisterwerk kann nun besichtigt werden. Unter www.heimatverein-baierbrunn.de können Sie die Renovierungsarbeiten im Detail nachverfolgen.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Baierbrunn für die großzügige finanzielle Unterstützung, der Kirchenverwaltung für die Zurverfügungstellung des denkmalgeschützten Aufstellungsraumes, der Fa. Max Gampenrieder und Frank Tillessen für die kunstvolle Schmiedearbeit der Eingangstür sowie dem Verein für Heimatpflege Baierbrunn mit den Herren Werner Themel, Klaus Schmalisch, Wolfgang Jirschik und Günter Tengler, welche maßgeblich die Renovierungsarbeiten planten und durchführten.